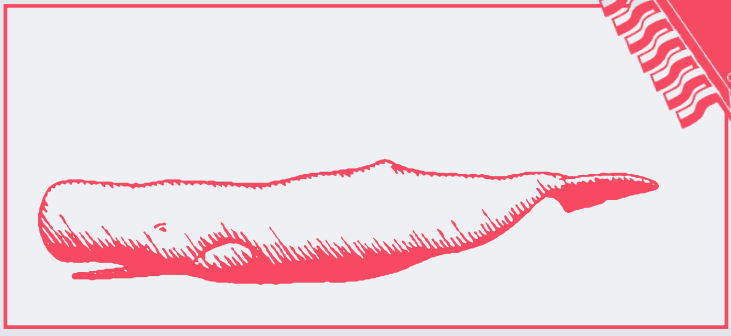
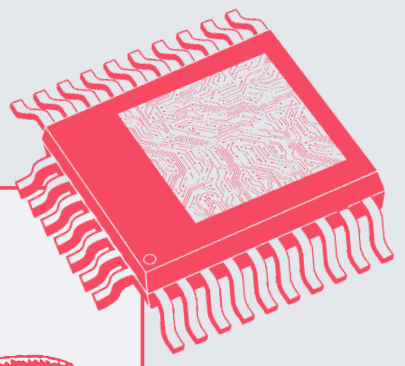
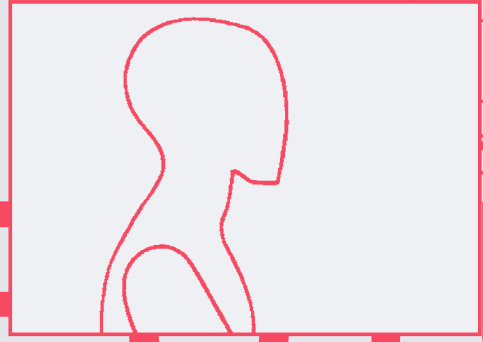
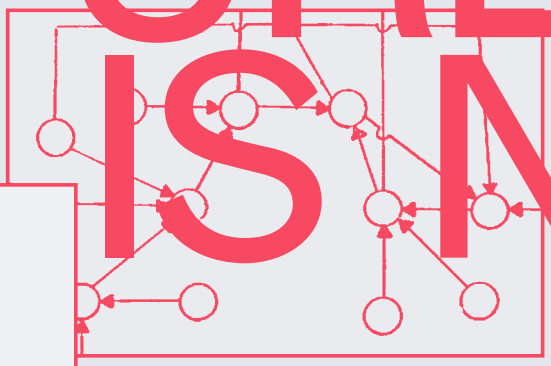


Premieren:
18./20./21. &
23.05.2021

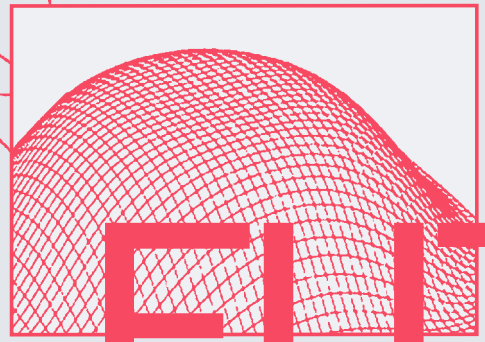
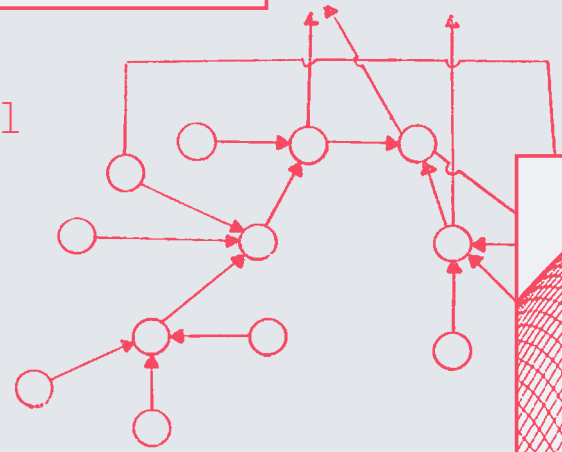


FUTURE
Regie-Werkchau



FUTURE
FUTURE IS NOW

3. Studienjahr Regie
3. und 4. Studienjahr Schauspiel
1. Studienjahr Dramaturgie
und Gäste



FUTURE
IS NO

Vier Werkstattinszenierungen
zum Thema »Gegenwart«

FUTURE
IS NOW

ADK

In Zusammenarbeit mit:

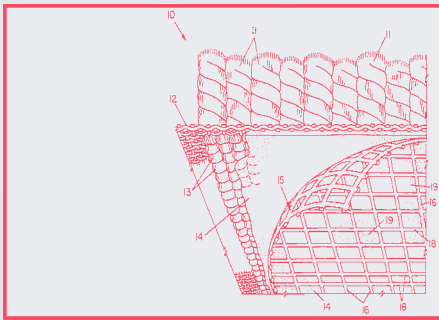
abk

Staatliche Akademie
der Bildenden Künste
Stuttgart

**TONEELACADEMIE
Maastricht**

institute of
performative arts

und der Kunstakademie
Düsseldorf



FUTURE

»Future is Now«:
Vier Theaterprojekte sondieren die Gegenwart – oder vielmehr eine Vielfalt von Gegenwarten. Bühnen öffnen sich zu hybriden Räumen,

Aufführungen ragen weit in die Zukunft hinein und offene Prozesse bilden die Grundlage des Erzählens. Jule Bökamp, Mathis Dieckmann, Marina Dumont-Anastassiadou und Jannik Graf untersuchen mit ihren Projektteams erweiterte Theaterformen und zugleich verschiedene Strategien künstlerischer Kollaboration und Kreation.

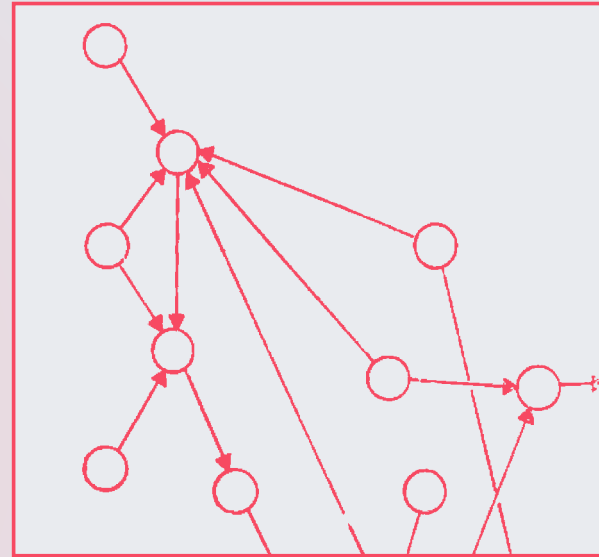
Zweimal jährlich arbeiten alle Studiengänge der ADK im Rahmen eines Themenschwerpunkts zusammen. Der 3. Jahrgang Regie präsentiert Arbeiten, die gemeinsam mit ihren Kolleg*innen aus Schauspiel und Dramaturgie entstehen sowie mit weiteren Gästen u.a. aus der Schweiz, aus Burkina Faso und Polen (Schauspiel) sowie – für das Bühnen- und Kostümbild – von der ABK Stuttgart, der Kunstakademie Düsseldorf und der Toneelacademie Maastricht.

TIME TO SHINE

18.05., 19 Uhr | Premiere Livestream

Das Internet und seine Untiefen – da findet doch alles Mögliche statt, warum also nicht auch das Theater der Gegenwart? Es ist ohnehin an der Zeit, sich von einigen unserer jahrhundertealten Narrativen und Strukturen zu trennen oder sie zumindest nochmal zu überdenken.

»Time to Shine« begibt sich auf die Suche nach der perfekten Mischung aus analog und digital, versucht zu retten, was es zu retten gilt, und das Übriggebliebene durch Neues zu ergänzen. Doch wie lässt sich die Magie des Theaters ins Digitale übertragen? Wie entsteht dort ein Gruppengefühl, ein kollektives Seherlebnis und der unmittelbare Kontakt zwischen Performer*innen und Publikum? Inspiriert durch Gaming-Ästhetik und interaktives Theater wird die Rolle des Publikums befragt. Durch Mehrheitsentscheidungen bestimmen die Zuschauer*innen den Verlauf der Handlung, werden so selbst zu Akteur*innen. Und wo ließe sich dieser Ansatz besser erproben als in den träumerischen Welten der Märchen? Denn so, wie wir sie kennen, sind auch diese nicht mehr ganz zeitgemäß. Geführt durch das Publikum träumen sich die Performer*innen in vier verschiedene Geschichten – »Dornröschen«, »Pinocchio«, »Hänschen und die Bohnenranke« und »Masha und die drei Bären« – und nutzen sie als Ausgangspunkt für ihre eigenen Assoziationen, Überschreibungen und Handlungen.



SHINE

Konzept Jule Bökamp (they / kein Pronomen) | Dana Maxim (sie / ihr) (ATW Gießen) | Katharina Grof (sie / ihr) (ABK Stuttgart)

Performance Oliv Heuss (ielle / lui) | Şîya Yıldız

Regie Jule Bökamp (they / kein Pronomen)

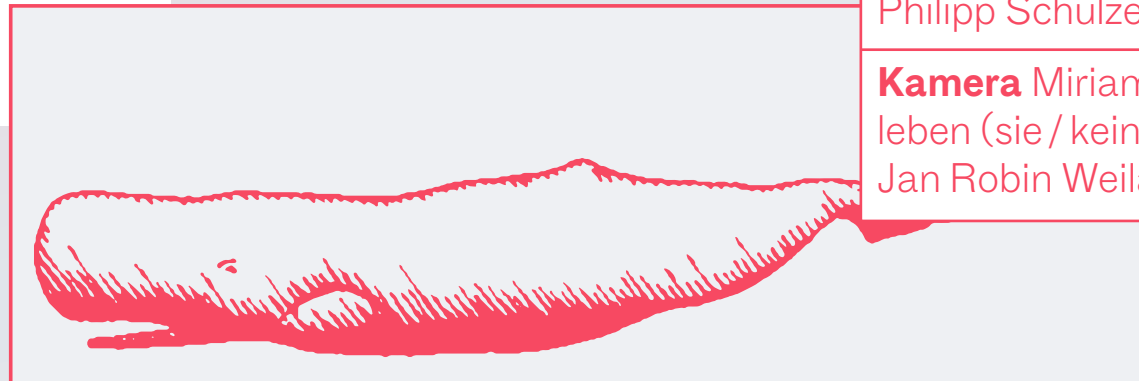
Bildregie und Übertragung Dana Maxim (sie / ihr) (ATW Gießen)

Bühnen- und Kostümbild Katharina Grof (sie / ihr) (ABK Stuttgart)

Dramaturgie Philipp Schulze (er / ihm)

Kamera Miriam von Kutzleben (sie / kein Pronomen), Jan Robin Weiland (er / ihm)

TIME TO SHINE



WONDERLAND AVE.

von Sibylle Berg

21.05., 19 Uhr | Premiere Livestream

Es spielen Clara Luna Deina (sie / ihr) | Joscha Eißén (er / ihm) | Luisa Krause (sie / ihr) | Larissa Pfau (sie / ihr) | Nicolas Schwarzbürger (er / ihm) | Dominik Tippelt (-)

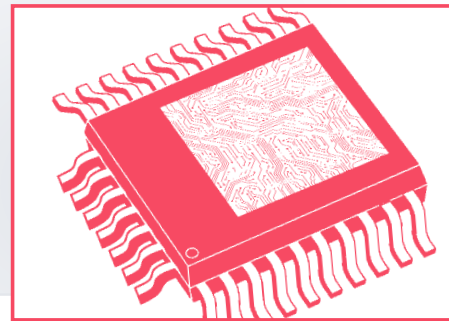
Regie Jannik Graf (er / ihm)

Bühnen- und Kostümbild
Constanze Müller (sie / ihr)
(Toneelacademie Maastricht)

Musik Maggie Sugar (-)

Dramaturgie Jessica Weismann (sie / ihr)

Aufführungsrechte Rowohlt Verlag GmbH, Hamburg



WONDERLAND

Das hat keiner kommen sehen, das konnte niemand aufhalten: Die Maschinen haben die Macht übernommen.

Vielleicht war es besser so, die Welt war so komplex geworden. Die künstlichen Intelligenzen können und wissen einfach alles besser. Der verzweifelte Versuch des Menschen sich anzupassen, anzunähern, seine Fehlerhaftigkeit auszubessern scheitert.

Für den Durchschnittsmenschen gibt es keine Verwendung mehr, sein Schicksal liegt in den Händen der Maschinen. Die Roboter schieben ihre organischen Schöpfer auf das Abstellgleis: Wonderland Ave. Hier sollen die Menschen in einem Wettbewerb noch einmal zeigen, wie sie kämpfen können.

Während die Erinnerungen an früher immer mehr verblassen, macht sich der Mensch auf die Suche nach sich selbst. Zwischen Sentimentalität, bitterem Kampfeswillen und Erschöpfung muss er sich fragen, was ihn ausmacht und was sein Dasein noch bedeuten kann.

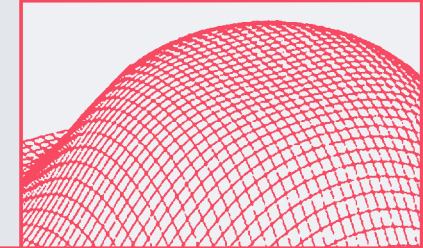
Klicke hier für ein elektronisches Medley



WONDERLAND AVE.

I HAVE A CRY INSIDE OF ME

20.05., 19 Uhr | Premiere Livestream



von Mathis Dieckmann
und Ensemble

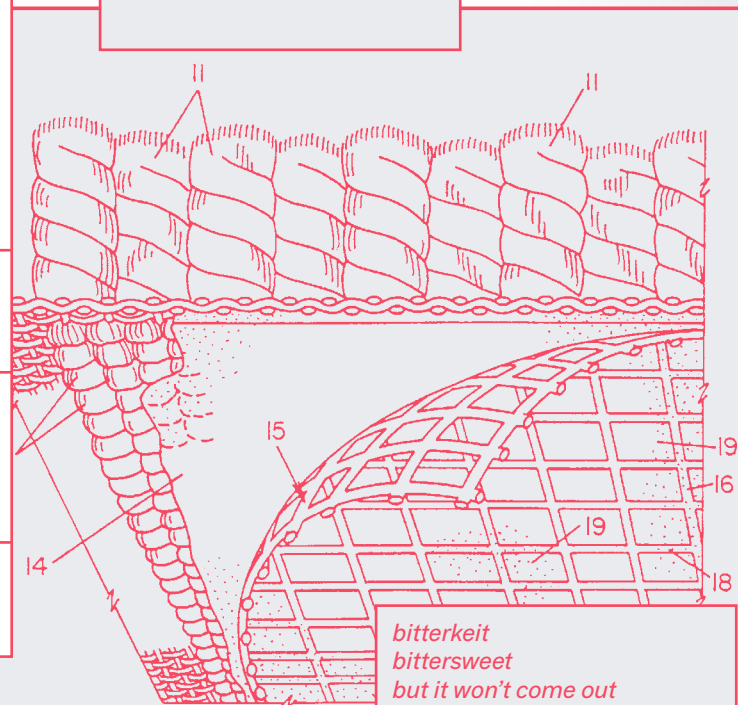
Es spielen Marvin Groh
(er / ihm) (Hochschule der
Künste Bern) | Julian Moritz
(er / ihm) | Nils Eric Müller
(er / ihm) | Kasia Obidzińska
(she / her) (The National
Academy of Dramatic Art in
Warsaw)

Regie Mathis Dieckmann
(er / ihm)

Bühnen- und Kostümbild
Christina Sauer (sie / ihr)
(Kunstakademie Düsseldorf)

Dramaturgie
Lea Seiz (sie / ihr)

*ich kann nicht
ich darf nicht
papa hat gesagt ich darf nicht
it won't come out*



*bitterkeit
bittersweet
but it won't come out
yet*

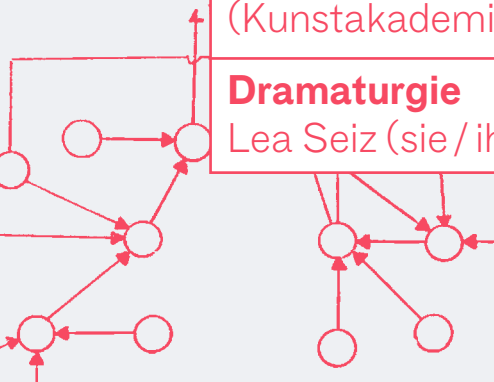
Sei dominant? Trage Nagellack? Weine nicht?

Normen sind Teil des Alltags. Dazu gehören Vorstellungen, was es bedeutet männlich zu sein. Es bestehen immer noch klassische Ansprüche von Stärke, Härte und Erfolg. Ansprüche, die ein lange vorherrschendes System aufrechterhalten sollen. Zugleich gibt es das Bestreben, ihnen entgegenzuwirken und die bestehenden Strukturen zu hinterfragen. Doch was passiert wirklich, wenn eine Machtposition verlassen wird oder neue Möglichkeiten abseits vorherrschender Geschlechternormen ausgelotet werden? Wo können wir uns als Gesellschaft auf diesem Spektrum zwischen Reproduktion und Auflösung von Normen positionieren, wo wollen wir in Zukunft hin?

Mit dieser theatralen Ausstellung bietet das Ensemble einen Erforschungsraum für die Vielfalt von aktuellen Maskulinitäten und den entsprechenden Narrativen dazu. Gemeinsam mit dem Publikum begibt es sich verschiedene Haltungen erprobend auf die Suche nach Antworten oder vielleicht nach den passenden Fragen, die es immer wieder und wieder zu stellen gilt.

I HAVE A CRY INSIDE OF ME

CRY



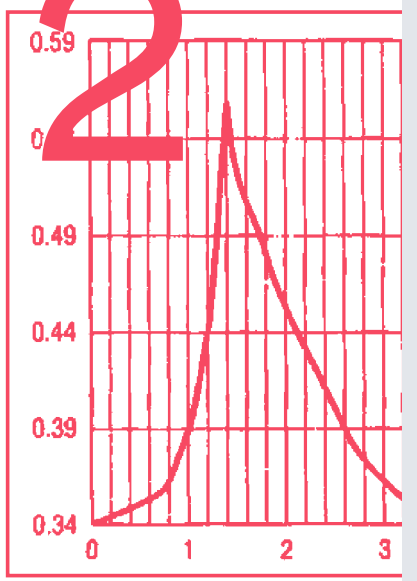
MOVEMENTS FOR THE EVERYDAY LIFE 1-12

23.05., 19 Uhr | Premiere Videostream (Performance 1)

von Marina Dumont-Anastassiadou und Ensemble

Eine Produktion der ADK und der »Oberwelt« in Zusammenarbeit mit der ABK Stuttgart.

Was bestimmt unseren Alltag, in einer Zeit, die nichts Alltägliches an sich hat? Ein scheinbar nicht enden wollender Stillstand und mit ihm Erfahrungen der Unvollständigkeit und Einsamkeit, des Kontrollverlustes, der Unproduktivität und der inneren Anspannung. Das Theater, wie wir es kennen, als Ort der Begegnung und des Austauschs bleibt uns verwehrt. Doch auf die Zukunft ist kein Verlass. Wie haltbar sind unsere Ideen von heute? Und wie wirken sie, wenn alles plötzlich wieder anders ist? Wir wollen diesen Zustand auskosten, in die Länge ziehen, sein Potential entdecken und es uns zu eigen machen. Und wenn die gewohnten Räume und Wege nicht mehr begehbar sind, dann suchen wir uns eben neue! Ein Jahr lang beziehen wir einmal im Monat die Räume der »Oberwelt« Stuttgart, jedes Mal mit Fokus auf einen anderen Aspekt des Stillstands - ein theatrales Experiment in zwölf Aufbauten. In immer neuen Ansätzen zwischen Drama, Tanz, Performance und Installation untersuchen wir nicht nur den Stillstand in seinen Facetten und Mechanismen, sondern testen auch unsere eigenen Grenzen der Ausdauer und Belastbarkeit. Wir reflektieren uns selbst, unsere Umstände, Wünsche und Hoffnungen. Und wir nehmen uns Zeit.



24.05., ab 15 Uhr, weitere Vorstellung, Schaufenster-Videocreeping, Ort: »Oberwelt« Stuttgart. Weitere Infos ab 23.05. auf: 12-MOVEMENTS.GOM

Regie Marina Dumont-Anastassiadou (sie / ihr)

Performance Mimpamba Thomas Combari (er / ihm) (École Supérieure de Théâtre Jean-Pierre Guingané, Burkina Faso) | Solveig Eger (sie / ihr) | David Gaviria (er / ihm) | Ruby Ann Rawson (sie / them) | Till Krüger (er / ihm)

Dramaturgie Philipp Schulze (er / ihm) | Rafael Ossami Saidy

Bühnen- und Kostümbild Sangyeon Lee (sie / ihr) (ABK Stuttgart) | Sofia Falsone (sie / ihr) (ABK Stuttgart)

MOVEMENTS FOR THE EVERYDAY LIFE 1-12 PERFORMANCE 1 | AUF DER SPUR DER NEONLICHTER.

Die Projekte werden
digital präsentiert.

Alle Infos unter
www.adk-bw.de



Premieren:
18. / 20. / 21. und 23. 05. 2021

Künstlerische Direktorin und Geschäftsführerin: Prof. Dr. Elisabeth Schweeger
Verwaltungsleiterin: Diana Zanker
Akademie für Darstellende Kunst Baden Württemberg
Akademiefhof 1 | 71638 Ludwigsburg

ADK 

Projektdozent*innen:

Martina Grohmann, Bernhard Herbordt, Melanie Mohren, Tomáš Zielinski (Dramaturgie, Regie) | Laura Tetzlaff (Schauspiel) | Christin Vahl (Raum)

Mentor*innen:

Tomáš Zielinski (Regie)
Jens Groß (Dramaturgie)
Wulf Twiehaus (Schauspiel)

Technische Leitung:

Friedemann Klappert

Produktionsleitung:

Monika Schumm

Kostümwerkstatt:

Anka Zschesche

Technik: Rainer Hülswitt

(Bühnenmeister), Jessica Endruteit (Licht), Alexander Mahr (Licht), Nino Hamp (Ton/Video), Harald Stojanovic (Ton/Video)

Stream: Jan Robin Weiland